NOTE XIII.

EINE NEUE ANCYLOPTERYX-ART AUS LIBERIA

VON

H. W. VAN DER WEELE.

Ancylopteryx Büttikoferi, n. sp.

Unter den von Dr. J. Büttikofer auf seiner Liberiareise im Jahre 1880 erbeuteten Neuropteren findet sich eine neue *Ancylopteryx*-Art, welche sich auf den ersten Blick von der von Gerstaecker aus Kamerun beschriebenen, verwandten *A. splendidissima*, durch ihre beträchtlichere Grösse, die milchig getrübten, nur wenig schillernden, mit 2 punktförmigen schwarzbraunen Flecken versehenen, Vorderflügel unterscheidet. Ausserdem ist noch eine dritte Art dieser Gattung, *A. venusta* Hagen aus Mossambique, bekannt, so dass wir also nun 3 Arten dieser Gattung aus Afrika kennen.

Die neue Art charakterisirt sich folgendermassen:

Kopf, Thorax und Abdomen gelb.

Antennen borstenförmig, gelb, fast so lang wie die Vorderflügel, an den Spitzen der Glieder mit schräg abstehenden, gelben Borsten besetzt.

Augen braun; Kopf und Mundteile gelb, an den Wangen ein dunkler Punkt.

Prothorax kurz, gelb, gleich breit wie lang. Meso- und Metathorax gleichlang wie der Prothorax, aber etwas breiter, gleich gefärbt. Auf dem Mesothorax 2 rundliche, dunkle Flecken, welche in der Mittellinie zusammenhangen.

Abdomen gelb, mit kurzer, anliegender, gelber Behaarung.

Beine gelblich weiss mit anliegender, weisser Behaarung. Klauen schwarz.

Vorderflügel ellipsoidisch, beinahe doppelt so lang als breit, die grösste Breite in der Mitte. Membran milchig getrübt, bei auffallendem Lichte schwach grünlich schillernd. Flügelspitze abgerundet. Flügelgeäder weissgelb mit dichter gelblicher Behaarung. Costalfeld am Grunde sehr breit, mit circa 30 ungegabelten Costaladern. Pterostigma nicht angedeutet. Sector Radii stark nach hinten ausgebuchtet, zwischen demselben und dem Radius 10 Zellen. Die zweite dieser Zellen, von der Basis abgerechnet, ist fast vollständig braun gefärbt und stellt einen viereckigen Flecken dar, welcher sich seitlich noch ein wenig in der ersten und dritten Zellen ausgebreitet hat. Ein zweiter Flecken wird dadurch gebildet, dass die Ader zwischen der 9ten und 10ten Zelle ebenso schwarzbraun angelaufen ist. Diese Färbung setzt sich in den beiden benachbarten Zellen fort und bildet so einen runden Flecken, der nur wenig grösser, aber etwas dunkler, als der erste ist. Dieser liegt auf ungefähr $^1/_4$, jener auf ungefähr $^3/_4$ der Flügellänge von ihrer Basis entfernt. Die Adern der übrigen Zellen können auch dunkel angelaufen sein, besonders die zwischen der 8ten und 9ten Zelle. In der äusseren Reihe 7, in der inneren 8 bis 9 Discoidalzellen. Die beiden Reihen Treppenadern kaum wahrnehmbar bräunlich angelaufen. Erste Querader zwischen Sector Radii und Cubitus in der Mitte der Cubitalzelle ausmündend. Zwischen den beiden Cubiti liegen 5 Zellen, deren Queradern etwas dunkel angelaufen sind. Wo die Postcosta im Innenrande ausmündet, liegt ebenfalls ein kleiner undeutlicher Flecken. Alle Randadern des Aussenrandes gegabelt. Zwischen den benachbarten Gabeln liegen am Rande undeutliche, blasse, viereckige Flecken, die den ganzen Zwischenraum ausfüllen. Zwischen den Gabeln aber ist die Membran ungefleckt. Randadern des Innenrandes ungegabelt. Nur in einer der Randzellen, von derjenigen an der Einmündung der Postcosta abgesehen, findet sich eine dunklere Partie.

Hinterflügel gleich lang wie die Vorderflügel, aber viel schmaler, lancetförmig. Grösste Breite circa $^1/_4$ der Länge von der Flügelspitze entfernt, sie beträgt ungefähr $^2/_3$ der grössten Breite der Vorderflügel. Flügelspitze stumpf. Geäder wie in den Vorderflügeln gefärbt und behaart. Circa 23 ungegabelte Costaladern. Pterostigma nicht wahrnehmbar. Zehn Zellen zwischen Radius und Sector Radii. Letzterer in seiner Mitte nur wenig nach hinten ausgebuchtet. Die Ader zwischen 8ter und 9ter Zellen etwas braun angelaufen, einen undeutlichen Flecken bildend. Im Discoidalfelde liegen 8 Adern in der äusseren, 7 in der inneren Reihe. Die Randadern des Aussenrandes sind wie in den Vorderflügeln gegabelt. Die Zwischenzellen, ebenso wie dort am Rande gefärbt aber viel blasser, kaum wahrnehmbar. Die Randadern des Innenrandes einfach. An der Einmündung der Postcosta und in einer Zelle, ungefähr $^1/_3$ von der Flügelbasis entfernt, eine Andeutung eines sehr blassen Fleckens.

Körperlänge 8 mm.
Länge der Vorderflügel $12^1/_2$ mm.
» » Hinterflügel $12^1/_2$ mm.
Grösste Breite der Vorderflügel $6^1/_2$ mm.
» » » Hinterflügel 4 mm.

Nur in einem Exemplar bekannt, das in der Sammlung des »Rijks Museum van Natuurlijke Historie" in Leiden aufbewahrt wird.

Fundort: Soforé Place, St. Paul's river, Liberia. — Im September 1880 von Herrn Dr. J. Büttikofer, nach dem ich diese Art benenne, gesammelt.

Haag, November 1904.
